

## Wahlscheinantrag

Der Wahlscheinantrag ist nur auszufüllen, zu unterschreiben und abzusenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets<sup>1</sup> oder durch Briefwahl wählen wollen.

An die Gemeinde/Stadt \_\_\_\_\_

### Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines

Für die \_\_\_\_\_<sup>2</sup> am \_\_\_\_\_  
beantrage ich die Erteilung eines Wahlscheines für<sup>3</sup>

Familienname	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen<sup>4</sup>

- sollen an meine **obige** Anschrift geschickt werden.
- sollen an **mich an folgende** Anschrift geschickt werden.

Vor- und Familienname
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

- werden durch mich/meinen Bevollmächtigten<sup>5</sup> abgeholt.

<b>Vollmacht</b> Ich bevollmächtige zur Entgegennahme des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen		
Familienname	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		
Mir ist bekannt, dass der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen durch eine von mir beauftragte Person nur abgeholt werden dürfen, wenn sie als bevollmächtigte Person in diesen Antrag eingetragen ist oder eine sonstige schriftliche Vollmacht vorlegt. Die bevollmächtigte Person hat der Gemeindebehörde vor Entgegennahme der Unterlagen zu versichern, dass sie nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.		

Ort/Datum	Unterschrift des Wahlberechtigten
-----------	-----------------------------------

<b>Erklärung des Bevollmächtigten (Nicht vom Wahlberechtigten auszufüllen!)</b> Hiermit bestätige ich _____ den Erhalt des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen und versichere gegenüber der Gemeindebehörde, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Abholung von Briefwahlunterlagen verrete.	
Ort/Datum	Unterschrift der bevollmächtigten Person

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

<sup>2</sup> Wahlart/en eintragen.

<sup>3</sup> Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen** Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

<sup>4</sup> Zutreffendes ist anzukreuzen/einzutragen.

<sup>5</sup> Die Abholung für einen anderen ist nur zulässig, wenn der Bevollmächtigte sich ausweisen kann und die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen ist. Für den Nachweis der Empfangsberechtigung genügt die Eintragung des Bevollmächtigten in diesen Antrag.

**Anhang 2**  
(zu Artikel 4 Nr. 32)

**Anlage 5**  
(zu § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und § 26 Abs. 2)  
Muster eines Stimmzettels für die Gemeinde-/Stadtratswahl,  
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl bei mehreren Wahlvorschlägen  
1. Alternative

**Amtlicher Stimmzettel**

für die Gemeinde-/Stadtratswahl

für die Ortschaftsratswahl

für die Kreistagswahl

1	am	in	2	Wahlkreis
1	am	in	2	Gemeinde/Stadt
1	am	im Landkreis	2	Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen: ⊗⊗⊗
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber eine (⊗○○), zwei (⊗⊗○) oder drei Stimmen (⊗⊗⊗) geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

<b>1<sup>3</sup></b>	<b>A-Partei</b>	<b>APA</b>
1.	<b>Sturm, Eva</b> Erzieherin Anschrift <sup>4</sup>	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

<b>2<sup>3</sup></b>	<b>Wählervereinigung Z</b>	<b>WZ</b>
1.	<b>Kühl, Felix</b> Werkmeister Anschrift <sup>4</sup>	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

<b>3<sup>3</sup></b>	<b>Bürgerfreunde</b>
1.	<b>Nolte, Marion</b> Architektin Anschrift <sup>4</sup>
2.	
3.	
usw.	

<b>4<sup>3</sup></b>	<b>X-Partei</b>	<b>XP</b>
1.	<b>Mann, Ulrike</b> Gastwirtin Anschrift <sup>4</sup>	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

**Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:**

<sup>1</sup> Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.

<sup>2</sup> Wahlgebiet einsetzen.

<sup>3</sup> Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).

<sup>4</sup> Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen. Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

## Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Gemeinde/Stadt
für die Kreistagswahl	<sup>1</sup> am	im Landkreis	<sup>2</sup> Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen: ⊗⊗⊗
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber eine (⊗○○), zwei (⊗⊗○) oder drei Stimmen (⊗⊗⊗) geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

<sup>1</sup> <sup>3</sup>	A-Partei	APA
1.	<b>Sturm, Eva</b> Erzieherin Anschrift <sup>4</sup>	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

<sup>2</sup> <sup>3</sup>	Wählerver- einigung Z	WZ
1.	<b>Kühl, Felix</b> Werkmeister Anschrift <sup>4</sup>	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

<sup>3</sup> <sup>3</sup>	Bürger- freunde	
1.	<b>Nolte, Marion</b> Architektin Anschrift <sup>4</sup>	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

<sup>4</sup> <sup>3</sup>	X-Partei	XP
1.	<b>Mann, Ulrike</b> Gastwirtin Anschrift <sup>4</sup>	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

### Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

<sup>1</sup> Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.

<sup>2</sup> Wahlgebiet einsetzen.

<sup>3</sup> Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).

<sup>4</sup> Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen. Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

## Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Gemeinde/Stadt

- Sie haben drei Stimmen.
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können außer den Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, auch anderen wählbaren Personen eine Stimme geben.
- Sie können einem Bewerber oder einer anderen wählbaren Person jeweils nur eine Stimme geben.
- Wollen Sie Bewerbern aus dem Stimmzettel eine Stimme geben, so tragen Sie bitte in den Kreis hinter dem Namen des Bewerbers jeweils ein Kreuz (⊗) ein.
- Wollen Sie anderen wählbaren Personen eine Stimme geben, so benennen Sie diese Personen bitte in den freien Zeilen des Stimmzettels durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

O-Partei	OP
1. <b>Lehmann</b> , Gerhard, Bäckermeister, Anschrift <sup>3</sup>	<input type="radio"/>
2. <b>Groß</b> , Tim, Informatiker, Anschrift <sup>3</sup>	<input type="radio"/>
3. <b>Werner</b> , Claudia, Hausfrau, Anschrift <sup>3</sup>	<input type="radio"/>
4. usw.	<input type="radio"/>


### Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

<sup>1</sup> Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.

<sup>2</sup> Wahlgebiet einsetzen.

<sup>3</sup> Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße und Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen. Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

### Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Gemeinde/Stadt

- Sie haben drei Stimmen, können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können Ihre Stimmen wählbaren Personen geben.
- Sie können einer wählbaren Person jeweils nur eine Stimme geben.
- Sie geben einer wählbaren Person eine Stimme, indem Sie diese Person in einer freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als drei Personen benennen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.


**Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:**

<sup>1</sup> Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.  
<sup>2</sup> Wahlgebiet einsetzen.

### Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	<sup>1</sup> am	in	<sup>2</sup> Gemeinde/Stadt
für die Kreistagswahl	<sup>1</sup> am	im Landkreis	<sup>2</sup> Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen, können aber auch nur eine oder zwei Stimmen geben.
- Sie können entweder den in diesem Stimmzettel aufgeführten Bewerbern oder einer anderen wählbaren Person Ihre Stimmen geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber oder einer anderen wählbaren Person jeweils nur eine Stimme geben.
- Sie geben einer wählbaren Person ihre Stimme, indem Sie diese Person in einer freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

<b>1<sup>3</sup></b>	<b>A-Partei</b>	<b>APA</b>
1.	<b>Sturm, Eva</b> Erzieherin Anschrift <sup>4</sup>	<input type="radio"/>
2.		<input type="radio"/>
3.		<input type="radio"/>
usw.		<input type="radio"/>

<b>2<sup>3</sup></b>	<b>Wählervereinigung Z</b>	<b>WZ</b>
1.	<b>Kühl, Felix</b> Werkmeister Anschrift <sup>4</sup>	<input type="radio"/>
2.		<input type="radio"/>
3.		<input type="radio"/>
usw.		<input type="radio"/>

<b>3<sup>3</sup></b>	<b>Bürgerfreunde</b>	
1.	<b>Nolte, Marion</b> Architektin Anschrift <sup>4</sup>	<input type="radio"/>
2.		<input type="radio"/>
usw.		<input type="radio"/>


**Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:**

<sup>1</sup> Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.

<sup>2</sup> Wahlgebiet einsetzen.

<sup>3</sup> Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).

<sup>4</sup> Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen. Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

## Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl

1	am	in	2
1	am	im Landkreis	2

für die Landratswahl

- Sie haben **eine Stimme**.
- Sie können **entweder** dem in diesem Stimmzettel aufgeführten Bewerber **oder** einer anderen wählbaren Person Ihre Stimme geben.
- Wollen Sie dem Bewerber aus dem Stimmzettel Ihre Stimme geben, tragen Sie bitte in den Kreis hinter dem Namen des Bewerbers ein Kreuz (⊗) ein.
- Wollen Sie einer anderen wählbaren Person Ihre Stimme geben, benennen Sie diese Person bitte in der freien Zeile des Stimmzettels durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise.
- Nicht mehr als eine Stimme vergeben! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

A-Partei APA	<b>Herrmann, Michael, Bürgermeister</b> Anschrift <sup>3</sup>	<input type="radio"/>

Muster des Stimmzettels für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl  
oder Landratswahl ohne einen Wahlvorschlag

## Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl

1	am	in	2
1	am	im Landkreis	2

für die Landratswahl

- Sie haben **eine Stimme**.
- Sie können Ihre Stimme einer wählbaren Person geben.
- Sie geben einer wählbaren Person Ihre Stimme, indem Sie diese Person in der freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Anschrift oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als eine Person benennen! Ihr Stimmzettel ist sonst ungültig.

--

### Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

<sup>1</sup> Nichtzutreffende Zeile entfällt im Vordruck.

<sup>2</sup> Wahlgebiet eintragen.

<sup>3</sup> Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen.

Vorderseite des amtlichen Wahlbriefumschlags

Ausgabestelle:	
Wahlschein-Nr.:	Wahlbezirk-Nr. <sup>1</sup>
2	
<b>Wahlbrief</b> <sup>2</sup> An die Gemeinde/Stadt	
_____	
(Straße und Hausnummer)	
_____	
(Postleitzahl und Bestimmungsort)	

Rückseite des amtlichen Wahlbriefumschlags

**Bitte in diesen Wahlbriefumschlag einlegen:**

1. den zugeklebten Stimmzettelumschlag für die Briefwahl mit dem/den darin befindlichen Stimmzettel/Stimmzetteln<sup>3</sup>  
und
2. gesondert den Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl.

Danach Wahlbriefumschlag zukleben.

**Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:**

- <sup>1</sup> Ist das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise unterteilt, kann die Wahlkreis-Nr. ergänzt werden. Findet Ortschaftsratswahl statt, kann zusätzlich die Ortschaft angegeben werden.
- <sup>2</sup> Bei gleichzeitiger Durchführung mit anderen Wahlen ist auf der Vorderseite des Wahlbriefumschlags an einer Stelle ein sachgerechter Aufdruck zu ergänzen (z. B. „Kommunalwahlen“, „Bürgermeisterwahl“).
- <sup>3</sup> Nichtzutreffendes streichen. Werden mehrere Kommunalwahlen gemeinsam durchgeführt, sind die Stimmzettel in einen Stimmzettelumschlag zu legen (§ 39 Abs. 5 Satz 1 KomWO).



Muster eines Vordruckes für Wahlvorschläge zur Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl, Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl

An den Vorsitzenden des<sup>1</sup>

**Gemeindevwahlausschusses**

**Kreiswahlausschusses**

in

## Wahlvorschlag

für die

**wahl**<sup>2</sup> am

in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft

im Landkreis

Wahlkreis<sup>3</sup>

I. Dieser Wahlvorschlag führt die Bezeichnung<sup>4</sup>

II. Aufgrund der §§ 6 ff. KomWG und des § 16 KomWO **werden** als **Bewerber**<sup>5</sup> vorgeschlagen/Aufgrund der §§ 6 ff., §§ 7, 41 KomWG und des § 16 KomWO **wird** als **Bewerber** vorgeschlagen<sup>6</sup>

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand <sup>7</sup>	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Staatsangehörigkeit <sup>8</sup>
1					
2 <sup>9</sup>					

usw.

III. **Vertrauensperson** für diesen Wahlvorschlag ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Fax-Nr.	

**Stellvertreter** ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Fax-Nr.	

IV. Dem Wahlvorschlag sind folgende **Anlagen** beigelegt<sup>6</sup>:

1. <input type="checkbox"/> Zustimmungserklärungen der Bewerber/Zustimmungserklärung des Bewerbers
2. <input type="checkbox"/> Bescheinigungen der Wählbarkeit der Bewerber <sup>9</sup>
3. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber <sup>10</sup>

4. gegebenenfalls Bescheinigung nach § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG <sup>11</sup>
5. gegebenenfalls gültige Satzung der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung <sup>12</sup>
6. gegebenenfalls Bescheinigungen über das Wahlrecht der Unterzeichner des Wahlvorschlages der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung <sup>13</sup>
7. bei ausländischen Unionsbürgern Angaben über den gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides Statt, dass sie die Wählbarkeit im Herkunftsmitgliedstaat nicht verloren haben und welche Staatsangehörigkeit sie besitzen <sup>9</sup>

V. **Bemerkungen**<sup>14</sup>

---



---



---

Ort, Datum:		nur für amtliche Eintragungen:	Bemerkungen:
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift <sup>15</sup>		
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift <sup>15</sup>	um <span style="float: right;">Uhr</span>	
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift <sup>15</sup>	Unterschrift	

<sup>1</sup> Zutreffendes ist anzukreuzen.  
<sup>2</sup> Hier ist die entsprechende Wahlart einzutragen.  
<sup>3</sup> Nur bei der Kreistagswahl, bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten sowie in kreisangehörigen Gemeinden, die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.  
<sup>4</sup> Hier ist der Name der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, einzutragen. Einzelbewerber für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl müssen ihren Familiennamen als Bezeichnung des Wahlvorschlages eintragen.  
<sup>5</sup> Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung (§ 6c KomWG) festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.  
<sup>6</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen, die Anzahl der jeweils beigefügten Bescheinigungen ist einzutragen.  
<sup>7</sup> Anzugeben ist der zur Zeit oder zuletzt ausgeübte Hauptberuf. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.  
<sup>8</sup> Nur bei ausländischen Unionsbürgern. Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl entfällt diese Angabe.  
<sup>9</sup> Entfällt bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.  
<sup>10</sup> Nicht bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerbern für die Wahl zum (Ober-)Bürgermeister oder Landrat.  
<sup>11</sup> Bescheinigung des für den Landkreis/die Gemeinde zuständigen Vorstandes oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, dass die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung in der Gemeinde (der Ortschaft) nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung ausreichte.  
<sup>12</sup> Nur bei Wahlvorschlägen von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen.  
<sup>13</sup> Wahlvorschläge nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen sind von den Unterzeichnern der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber (§ 6c Abs. 7 KomWG) persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Für diese Person ist eine Wahlrechtsbescheinigung beizufügen.  
<sup>14</sup> An dieser Stelle können bei Wahlvorschlägen von Wählervereinigungen die Erklärungen der gegenwärtigen Vertreter nach § 6b Abs. 3 Satz 2 KomWG eingefügt werden.  
<sup>15</sup> Wahlvorschläge von Parteien und von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG teilgenommen haben (§ 6a Abs. 4 KomWG).

## Zustimmungserklärung

für die **wahl<sup>1</sup>** am \_\_\_\_\_  
in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft/im Landkreis<sup>2</sup> \_\_\_\_\_ Wahlkreis<sup>3</sup> \_\_\_\_\_

Ich

Familienname		Vorname	
Beruf oder Stand		Geburtsdatum	
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort	

stimme meiner Benennung als Bewerber im Wahlvorschlag mit der Bezeichnung

\_\_\_\_\_ Name der Partei/Wählervereinigung und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers

für die oben erwähnte Wahl unwiderruflich zu.

Ich habe für keinen weiteren Wahlvorschlag für diese Wahl meine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben.

\_\_\_\_\_  
(Ort), (Datum), (Unterschrift)

## Bescheinigung der Wählbarkeit

ausstellende Behörde

Der oben genannte Bewerber/Die oben genannte Bewerberin<sup>2</sup>

für die **wahl<sup>1</sup>** am \_\_\_\_\_

in der Gemeinde/Stadt \_\_\_\_\_  im Landkreis \_\_\_\_\_ Wahlkreis:<sup>3</sup> \_\_\_\_\_

in der Ortschaft \_\_\_\_\_ der Gemeinde/Stadt \_\_\_\_\_

ist gem. § 16 SächsGemO/§ 14 SächsLKrO in der oben genannten Gemeinde/Stadt/Ortschaft/dem oben genannten Landkreis<sup>2</sup> am Wahltag wählbar.

Er/Sie ist nicht nach § 31 Abs. 2 SächsGemO/§ 27 Abs. 2 SächsLKrO von der Wählbarkeit ausgeschlossen.<sup>2</sup>

\_\_\_\_\_  
(Ort), (Datum) (Dienstsiegel) (Unterschrift)

<sup>1</sup> Wahlart eintragen.

<sup>2</sup> Nichtzutreffendes streichen.

<sup>3</sup> Bei der Kreistagswahl sowie bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten und in kreisangehörigen Gemeinden, soweit sie von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.

## Niederschrift über die Versammlung zur Aufstellung der Bewerber/des Bewerbers<sup>1</sup>

der

\_\_\_\_\_  
(Name der Partei/Wählervereinigung und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung)

für

\_\_\_\_\_  
(Bezeichnung des Wahlgebietes, gegebenenfalls Wahlkreise)

für die

wahl<sup>2</sup> am

### I. Eine Versammlung der

- <sup>3</sup> wahlberechtigten Parteimitglieder des Wahlgebietes (Mitgliederversammlung)
- <sup>3</sup> wahlberechtigten Mitglieder der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung des Wahlgebietes (Mitgliederversammlung)
- <sup>3</sup> von den wahlberechtigten Parteimitgliedern des Wahlgebietes in geheimer Wahl bestimmten Vertreter (Vertreterversammlung)
- <sup>3</sup> von den wahlberechtigten Mitgliedern der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung des Wahlgebietes in geheimer Wahl bestimmten Vertreter (Vertreterversammlung)
- <sup>3</sup> wahlberechtigten Angehörigen der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung
- <sup>3</sup> nach § 6c Abs. 1 Satz 4/§ 36 KomWG<sup>1</sup> zuständigen Mitgliederversammlung/Vertreterversammlung der Partei/Wählervereinigung, da die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet nicht ausreichte

war auf den

\_\_\_\_\_  
(Datum, Uhrzeit)

nach

\_\_\_\_\_  
(Anschrift des Versammlungsraumes)

zum Zwecke der Aufstellung der Bewerber/des Bewerbers<sup>1</sup> einberufen worden.

II. **Erschienen** waren \_\_\_\_\_ Stimmberechtigte.  
(Anzahl)

Die Versammlung wurde **geleitet** von

\_\_\_\_\_  
(Familienname, Vorname, Anschrift der Hauptwohnung)

Die Versammlung bestellte zum **Schriftführer**

\_\_\_\_\_  
(Familienname, Vorname, Anschrift der Hauptwohnung)

III. Nach dem Ergebnis der geheimen Abstimmung wurden/wurde<sup>1</sup> in der nachstehenden Reihenfolge<sup>4</sup> als Bewerber **gewählt**:

**Wahlkreis**<sup>5</sup>:

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Staatsangehörigkeit <sup>6</sup>
1					
2 <sup>4</sup>					

usw.

**Wahlkreis**<sup>5</sup>:

(nach Bedarf wie vorstehend fortsetzen)

Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlung sind geheim gewählt worden. In gleicher Weise wurde die Reihenfolge der Bewerber festgelegt.

- <sup>3</sup> Das in der Satzung der Partei/mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für die Aufstellung von Bewerbern vorge-sehene Verfahren ist eingehalten worden.
- <sup>3</sup> Die/Der<sup>1</sup> Bewerber der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung sind/ist<sup>1</sup> von der Mehrheit<sup>7</sup> der bei der Ver-sammlung anwesenden wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung gewählt worden.

IV. **Einwendungen** gegen das Wahlergebnis wurden nicht erhoben./**Einwendungen** gegen das Wahlergebnis wurden erho-ben, aber von der Versammlung zurückgewiesen<sup>1</sup>.

V.

Der Leiter der Versammlung	Der Schriftführer
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)
(handschriftliche Unterschrift)	(handschriftliche Unterschrift)

Die Versammlung bestimmte zwei stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung

1. (Familienname, Vorname)	2. (Familienname, Vorname)
-------------------------------	-------------------------------

neben dem Leiter die **Versicherung an Eides Statt**<sup>8</sup> darüber abzugeben, dass die Wahl des Bewerbers/der Bewerber in geheimer Wahl erfolgt ist und alle Kandidaten Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.<sup>9</sup>

VI.<sup>10</sup> Der Wahlvorschlag (Anlage 15 KomWO) ist von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen. Sofern dies andere als die unter V. Bezeichneten sein sollen, ist dies hier zu ergänzen:

(Familienname, Vorname)	(Familienname, Vorname)	(Familienname, Vorname)
-------------------------	-------------------------	-------------------------

---

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen.  
<sup>2</sup> Wahlart eintragen.  
<sup>3</sup> Zutreffendes ist anzukreuzen.  
<sup>4</sup> Entfällt bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.  
<sup>5</sup> Bei der Kreistagswahl; bei der Gemeinde-/Stadtratswahl nur in kreisfreien Städten sowie in kreisangehörigen Gemeinden, die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.  
<sup>6</sup> Nur bei ausländischen Unionsbürgern. Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl entfällt diese Angabe.  
<sup>7</sup> Dies ist zweckmäßig zu gewährleisten, wenn nach der Festlegung der Bewerber und ihrer Reihenfolge eine Schlussabstimmung über den gesamten Wahlvorschlag durchgeführt wird.  
<sup>8</sup> Die Versicherung an Eides Statt (Muster in Anlage 18 zur KomWO) kann auch an die Niederschrift angefügt werden.  
<sup>9</sup> § 6c Abs. 7 Satz 2 KomWG.  
<sup>10</sup> Nur für nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen.

## Bescheinigung des Wahlrechts

ausstellende Behörde

für die \_\_\_\_\_ wahl<sup>1</sup> am \_\_\_\_\_

Herr/Frau

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit <sup>2</sup>
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort	

- ist Bürger/Bürgerin der oben erwähnten Gemeinde/Stadt (§ 15 SächsGemO)/des oben erwähnten Landkreises (§ 13 SächsLKrO),
- hat seit mindestens drei Monaten in der Ortschaft \_\_\_\_\_ seine/ihre Wohnung (Hauptwohnung) (§ 35 Abs. 3 KomWG)<sup>3</sup>
- und ist nicht nach § 16 Abs. 2 SächsGemO/§ 14 Abs. 2 SächsLKrO<sup>4</sup> vom Wahlrecht ausgeschlossen.

\_\_\_\_\_  
(Ort),

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Dienstsiegel)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

<sup>1</sup> Wahlart eintragen.

<sup>2</sup> Nur bei ausländischen Unionsbürgern.

<sup>3</sup> Nur für Ortschaftsratswahlen.

<sup>4</sup> Nichtzutreffendes streichen.

auslegende Gemeinde/Stadt
---------------------------

### Unterstützungsverzeichnis für den Wahlvorschlag

der/des \_\_\_\_\_  
(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

zur \_\_\_\_\_ wahl<sup>1</sup> am \_\_\_\_\_

in der Gemeinde/Stadt \_\_\_\_\_  in der Ortschaft \_\_\_\_\_  im Landkreis \_\_\_\_\_

Wahlkreis \_\_\_\_\_<sup>2</sup>

Abschlussvermerk des (Ober-)Bürgermeisters<sup>3</sup>/Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses<sup>4</sup>

I.  
Obiger Wahlvorschlag wurde 

am	um	Uhr
----	----	-----

 eingereicht.<sup>5</sup>

Das Unterstützungsverzeichnis für diesen Wahlvorschlag lag 

vom	Uhr
-----	-----

bis 

zum	18.00 Uhr
-----	-----------

 zur Unterschriftsleistung auf.

Das Unterstützungsverzeichnis enthält die \_\_\_\_\_ nachfolgenden, von wahlberechtigten Personen (des Wahlkreises)<sup>2, 6</sup>unterzeichneten Unterschriftsblätter.

Eingeschlossen sind hierzu \_\_\_\_\_ Unterschriftsblätter, die von einem Beauftragten der Verwaltung den wahlberechtigten Personen zur Unterschriftsleistung gemäß § 17 Abs. 4 KomWO vorgelegt worden sind. Dabei lag der unterzeichnenden Person nur das jeweilige Unterschriftsblatt vor. Die Namen der Vorunterzeichner konnten nicht eingesehen werden.

II.  
Der/die unter der laufenden Nummer \_\_\_\_\_ aufgeführte/n Unterzeichner hat/haben außerdem eine Unterstützungsunterschrift für den Wahlvorschlag

der/des \_\_\_\_\_  
(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

für dieselbe Wahl geleistet, weshalb die Unterschriften ungültig und daher zu streichen waren.

<sup>1</sup> Wahlart eintragen.  
<sup>2</sup> Nur bei der Kreistagswahl, bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten sowie in den kreisangehörigen Gemeinden, die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.  
<sup>3</sup> Nur bei Kreistags- und Landratswahlen (§ 17 Abs. 6 KomWO i. V. m. § 12 KomWG).  
<sup>4</sup> Nichtzutreffendes streichen.  
<sup>5</sup> Bei Kreiswahlen vom Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses auszufüllen.  
<sup>6</sup> Gegebenenfalls streichen.

III.

Die nachstehend bezeichneten Personen konnten nicht zugelassen werden, weil sie die Voraussetzungen des § 17 Abs. 3 KomWO (Identität und Wahlberechtigung) nicht erfüllt haben.

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Grund der Nichtzulassung
1			
2			
usw.			

IV.

Es haben somit \_\_\_\_\_ wahlberechtigte Personen wirksame Unterstützungsunterschriften geleistet.

\_\_\_\_\_  
(Ort),

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des (Ober-)Bürgermeisters<sup>7</sup> bzw. des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses<sup>8</sup>)

<sup>7</sup> Nur bei Kreistags- und Landratswahlen (§ 17 Abs. 6 KomWO i. V. m. § 12 KomWG).

<sup>8</sup> Nichtzutreffendes streichen.



Landkreis
-----------

### Gesamtverzeichnis für den Wahlvorschlag<sup>1</sup>

der/des \_\_\_\_\_  
(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

zur \_\_\_\_\_ wahl<sup>2</sup> am \_\_\_\_\_

im Wahlkreis \_\_\_\_\_<sup>3</sup>

#### Abschlussvermerk des Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses

I. Obiger Wahlvorschlag wurde

am	um	Uhr
----	----	-----

eingereicht.

Das Gesamtverzeichnis enthält die \_\_\_\_\_ nachfolgenden, von wahlberechtigten Personen (des Wahlkreises)<sup>4</sup> unterzeichneten Unterschriftenblätter.

II. Der/die unter der laufenden Nummer \_\_\_\_\_ aufgeführte/n Unterzeichner hat/haben außerdem eine Unterstützungsunterschrift für den Wahlvorschlag

der/des \_\_\_\_\_  
(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

für dieselbe Wahl geleistet, weshalb die Unterschriften ungültig und daher zu streichen waren.

III. Die nachstehend bezeichneten Personen konnten nicht zugelassen werden, weil sie die Voraussetzungen des § 17 Abs. 3 KomWO (Identität und Wahlberechtigung) nicht erfüllt haben.

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Grund der Nichtzulassung
1			
2			
usw.			

IV. Es haben somit \_\_\_\_\_ wahlberechtigte Personen wirksame Unterstützungsunterschriften geleistet.

\_\_\_\_\_  
(Ort),

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses)

<sup>1</sup> Nur bei Kreistags- und Landratswahlen erforderlich (§ 17 Abs. 6 Satz 3 KomWO).  
<sup>2</sup> Wahlart einfügen.  
<sup>3</sup> Nur bei Kreistagswahlen.  
<sup>4</sup> Gegebenenfalls streichen.

auslegende Gemeinde/Stadt
---------------------------

**Unterschriftsblatt Nr.  zum Unterstützungsverzeichnis**

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Wahlvorschlag

der/des \_\_\_\_\_  
(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

zur \_\_\_\_\_ wahl<sup>1</sup> am \_\_\_\_\_

in der Gemeinde/Stadt \_\_\_\_\_  in der Ortschaft \_\_\_\_\_  im Landkreis \_\_\_\_\_

Wahlkreis \_\_\_\_\_<sup>2</sup>

Familienname	Vorname	Geburtsdatum
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort

\_\_\_\_\_  
(Ort), (Datum) (persönliche und handschriftliche Unterschrift)

nur für amtliche Eintragungen:			
Identität und Wahlberechtigung des Unterzeichners/der Unterzeichnerin werden hiermit bescheinigt.			
_____	_____	_____	_____
(Ort),	(Datum)	(Dienstsiegel)	(Unterschrift)

<sup>1</sup> Wahlart eintragen.

<sup>2</sup> Nur bei der Kreistagswahl, bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten sowie in den kreisangehörigen Gemeinden, die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben.

Muster für Schnellmeldung bei der Gemeinde-/Stadtratswahl,  
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl

Gemeinde/Stadt	
Wahlkreis <sup>1</sup>	
Wahlbezirk <sup>2</sup>	Briefwahlvorstand <sup>2</sup>

### Schnellmeldung<sup>3</sup> über das Ergebnis

für die \_\_\_\_\_ wahl<sup>4</sup> am \_\_\_\_\_

Die Meldung erstattet **sofort** nach Ermittlung des Wahlergebnisses auf dem **schnellsten** Wege<sup>2</sup>

- der Wahlvorsteher an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses/an den (Ober-)Bürgermeister<sup>5</sup>
- der (Ober-)Bürgermeister an den Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses<sup>5</sup>

Kennbuchstaben  
für die Zahlenangaben

A 1 + A 2	Wahlberechtigte <sup>6, 7</sup>	
B	Wähler <sup>8</sup>	
C	Ungültige Stimmzettel	
D	Gültige Stimmzettel	
E	Gültige Stimmen <sup>9</sup>	

Von den gültigen Stimmen  entfallen auf<sup>9</sup>

(Wahlvorschlag) 1.		(Wahlvorschlag) 2.	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

laut Stimmzettel<sup>10</sup>

(Unterschrift)

**Bei telefonischer Weitermeldung Hörer erst auflegen, wenn die Zahlen wiederholt worden sind.**

Durchgegeben um	Uhr	Bestätigung	(Unterschrift)
-----------------	-----	-------------	----------------

Die Schnellmeldung ist nach Ermittlung des Wahlergebnisses **sofort** weiterzuleiten.

<sup>1</sup> Das vorläufige Ergebnis der Kreistagswahl in der Gemeinde ist nach Wahlkreisen zu gliedern, wenn Teile der Gemeinde zu verschiedenen Wahlkreisen gehören (§ 44 Abs. 2 Satz 2 KomWO).  
<sup>2</sup> Nichtzutreffendes streichen.  
<sup>3</sup> Bei gleichzeitig durchzuführenden Kommunalwahlen für jede Wahl gesondert erstellen.  
<sup>4</sup> Wahlart eintragen.  
<sup>5</sup> Nur bei Kreistagswahlen.  
<sup>6</sup> Vom Briefwahlvorstand nicht auszufüllen.  
<sup>7</sup> Bei Schnellmeldung des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses sind alle Wahlberechtigten zu erfassen.  
<sup>8</sup> Die Summe der ungültigen **und** der gültigen Stimmzettel muss die Zahl der Wähler ergeben.  
<sup>9</sup> Summe der auf die Wahlvorschläge entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.  
<sup>10</sup> Findet Mehrheitswahl nach § 30 Abs. 3 SächsGemO statt, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

Muster für die Schnellmeldung bei der (Ober-)bürgermeister- oder Landratswahl

Gemeinde/Stadt	
Wahlbezirk <sup>1</sup>	Briefwahlvorstand <sup>1</sup>

## Schnellmeldung<sup>2</sup> über das Ergebnis

der \_\_\_\_\_ wahl<sup>3</sup>

am \_\_\_\_\_

Die Meldung erstattet **sofort** nach Ermittlung des Wahlergebnisses auf dem **schnellsten** Wege<sup>1</sup>

- der Wahlvorsteher an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses/an den (Ober-)Bürgermeister<sup>4</sup>
- der (Ober-)Bürgermeister an den Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses<sup>4</sup>

Kennbuchstaben  
für die Zahlenangaben

A 1 + A 2	Wahlberechtigte <sup>5, 6</sup>	
B	Wähler <sup>7</sup>	
C	Ungültige Stimmen <sup>7</sup>	
D = E	Gültige Stimmen <sup>7</sup>	

Von den gültigen Stimmen entfallen auf<sup>8</sup>

Wahlvorschläge <sup>9</sup>	Bewerber der Wahlvorschläge	Stimmenzahl

zusammen	D = E <sup>7</sup>	
----------	--------------------	--

laut Stimmzettel<sup>8</sup> \_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**Bei telefonischer Weitermeldung Hörer erst auflegen, wenn die Zahlen wiederholt worden sind.**

Durchgegeben um _____ Uhr	Bestätigung _____	(Unterschrift) _____
---------------------------	-------------------	----------------------

Die Schnellmeldung ist nach Ermittlung des Wahlergebnisses **sofort** weiterzuleiten.

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes streichen.  
<sup>2</sup> Bei gleichzeitig durchzuführenden Kommunalwahlen für jede Wahl gesondert erstellen.  
<sup>3</sup> Wahlart eintragen.  
<sup>4</sup> Nur bei Landratswahlen.  
<sup>5</sup> Vom Briefwahlvorstand nicht auszufüllen.  
<sup>6</sup> Bei Schnellmeldung des (Ober-)Bürgermeisters sind alle Wahlberechtigten zu erfassen.  
<sup>7</sup> Die Summe der ungültigen **und** der gültigen Stimmen muss die Zahl der Wähler ergeben.  
<sup>8</sup> Die Summe der auf die Wahlvorschläge entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.  
<sup>9</sup> Findet Mehrheitswahl nach § 30 Abs. 3 SächsGemO statt, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmenzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

Das Muster stellt den Fall der Auszählung einer einzelnen Wahl im Wahlbezirk dar. Es ist im Hinblick auf die unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten (z. B. auch Briefwahlvorstand) und im einzelnen durchzuführenden Auszählungen sachgerecht zu ergänzen. Das beigefügte Merkblatt für den Wahlvorstand kann durch geeignete gemeindliche Schulungsmaterialien etc. ersetzt werden.

Gemeinde/Stadt	Landkreis
Wahlkreis	Wahlbezirk Nr.

**Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses im Wahlbezirk für die \_\_\_\_\_ wahl<sup>1</sup> am \_\_\_\_\_**

**1. Wahlvorstand**

Zu der o. g. Wahl waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

	<b>Familienname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Funktion</b>
1.	_____	_____	als Wahlvorsteher
2.	_____	_____	als stellvertretender Wahlvorsteher
3.	_____	_____	als Schriftführer
4.	_____	_____	als Beisitzer
5.	_____	_____	als Beisitzer
6.	_____	_____	als Beisitzer
7.	_____	_____	als Beisitzer
8.	_____	_____	als Beisitzer
9.	_____	_____	als Beisitzer

Anstelle nicht erschienener/ausgefallener Mitglieder des Wahlvorstandes ernannte der Wahlvorsteher die folgenden Wahlberechtigten/Gemeindebediensteten zu Mitgliedern des Wahlvorstandes:

	<b>Familienname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Uhrzeit</b>
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____

Als Hilfskräfte waren hinzugezogen:

	<b>Familienname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Aufgabe</b>
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____

**2. Ausstattung des Wahlraumes und Eröffnung der Wahlhandlung**

Die Ausstattung des Wahlraums und des Wahlvorstandes entsprach den §§ 25, 28 Abs. 3, 29 und 30 Abs. 3 KomWO. ☛ (1)<sup>2</sup>

Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er die Mitglieder des Wahlvorstandes und Hilfskräfte zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtete. Später Erschienene wurden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit verpflichtet.

Mit der Stimmabgabe wurde um 8 Uhr, \_\_\_\_\_ Minuten begonnen.

**3. Stimmabgabe**

Die Stimmabgabe entsprach den gesetzlichen Vorschriften. ☛ (2)

<sup>3</sup> Als besondere Vorkommnisse waren zu verzeichnen:

<sup>3</sup> Der Wahlvorstand erhielt Mitteilung, dass noch am Wahltag Wahlscheine ausgegeben wurden und berichtigte das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbeurkundung.

Um 18 Uhr gab der Wahlvorsteher das Ende der Wahlzeit bekannt und erklärte um 18 Uhr, \_\_\_\_\_ Minuten die Stimmabgabe für beendet. ☛ (3)

**4. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk**

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses begann um \_\_\_\_\_ Uhr und war um \_\_\_\_\_ Uhr beendet.  
 Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses entsprach den gesetzlichen Vorschriften.

☛ (4)

<sup>3</sup> Die Sitzung wurde von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr aus folgenden Gründen unterbrochen:

\_\_\_\_\_

Es wurden folgende Sicherungsmaßnahmen getroffen: \_\_\_\_\_

<sup>3</sup> Stimmzettel, über die der Wahlvorstand beschlossen hat, sind als Anlagen Nr. \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ beigefügt.

☛ (5)

Das im Abschnitt 5 der Wahl Niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

<sup>3</sup> Die Zählung musste aus folgenden Gründen wiederholt werden: \_\_\_\_\_

☛ (6)

<sup>3</sup> Während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ereigneten sich folgende besonderen Vorfälle \_\_\_\_\_

☛ (7)

**5. Wahlergebnis**

☛ (8)

Kennbuchstabe
---------------

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
----	--	-------

A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
----	---	-------

A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
---------	---	-------

B	Wähler insgesamt	_____
---	------------------	-------

B1	darunter Wähler mit Wahrschein	_____
----	--------------------------------	-------

C	Zahl der ungültigen Stimmzettel	_____
---	---------------------------------	-------

D	Zahl der gültigen Stimmzettel	_____
---	-------------------------------	-------

E	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	_____
---	---	-------

☛ (9)

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

*bei der Gemeinderats-, Kreistags- oder Ortschaftsratswahl*

1. (Wahlvorschlag) <sup>4</sup>		2. (Wahlvorschlag) <sup>4</sup>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

*bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl*

Wahlvorschläge <sup>4</sup>	Bewerber der Wahlvorschläge	Stimmzahl

zusammen	D = E
----------	-------

**6. Abschluss der Niederschrift**

Während der Wahlhandlung, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich. Es wird versichert, dass bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses die Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung nach bestem Wissen eingehalten worden sind.

Die Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und unterschrieben.

☛ (10)

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Der Wahlvorsteher		Die Beisitzer
	1.	
Der Stellvertreter	2.	
	3.	
Der Schriftführer	4.	
	5.	
	6.	

<sup>3</sup> Das Mitglied des Wahlvorstandes \_\_\_\_\_  
(Vor und Familienname)

verweigerte die Unterschrift unter der Wahlniederschrift weil,  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
(Angabe der Gründe)

☛ (11)

Dieser Niederschrift sind – soweit angefallen – folgende Anlagen beigefügt:

- Wahlscheine, über die der Wahlvorstand beschlossen hat
- Stimmzettel über die der Wahlvorstand beschlossen hat, einschließlich der leeren Stimmzettel
- Zähllisten
- das Wählerverzeichnis und die Schnellmeldung.

Vom Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses<sup>5</sup>/Vom (Ober-)Bürgermeister<sup>5, 6</sup> oder durch einen von ihm beauftragten Empfänger wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Uhr, auf Vollständigkeit geprüft und übernommen.

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift)

**Achtung:** Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

<sup>1</sup> Wahlart eintragen.  
<sup>2</sup> Zu den in Klammer angegebenen Zahlen vgl. die entsprechenden Punkte des Merkblattes für den Wahlvorstand oder die entsprechenden Schulungsunterlagen.  
<sup>3</sup> Zutreffendes ankreuzen.  
<sup>4</sup> Ist nur ein oder kein Wahlvorschlag zugelassen worden, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.  
<sup>5</sup> Nichtzutreffendes streichen.  
<sup>6</sup> Bei Kreiswahlen.

## **Merkblatt für den Wahlvorstand**

### **Zu Punkt 1 der Niederschrift (Wahlvorstand)**

Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben Beisitzern. Der Stellvertreter des Wahlvorstehers ist zugleich Beisitzer. Der Wahlvorsteher bestimmt aus den Beisitzern einen Schriftführer und dessen Stellvertreter, soweit diese nicht von der Gemeinde bereits bestellt sind. Der Wahlvorsteher leitet die Tätigkeit des Wahlvorstandes. Er teilt den Beisitzern ihre Aufgaben zu.

### **Zu Punkt 2 der Niederschrift (Ausstattung des Wahlraumes und Eröffnung der Wahlhandlung)**

- ☛ (1) Der Wahlraum muss so eingerichtet sein, dass die Wähler die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen können. Dazu sind entweder Wahlzellen oder Tische mit Sichtblenden aufzustellen oder Nebenräume so herzurichten, dass sie nur vom Wahlraum aus betreten werden können. Der Tisch des Wahlvorstandes ist so zu stellen, dass von ihm aus die Wahlzellen, Wahlische oder Eingänge zu den Nebenräumen eingesehen werden können. Im Wahlraum müssen Abdrucke wichtiger kommunalwahlrechtlicher Vorschriften vorliegen. Ein Muster des/der Stimmzettel sowie ein Auszug aus der Wahlbekanntmachung sind am oder im Eingang des Gebäudes anzubringen.

Wenn dem Wahlvorsteher von der Gemeinde ein Verzeichnis über nachträglich erteilte Wahlscheine übergeben wurde, berichtet er vor Beginn der Stimmabgabe das Wählerverzeichnis indem er bei den betroffenen Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Buchstaben „W“ einträgt. Entsprechend ist zu verfahren, wenn der Wahlvorsteher später Mitteilungen über noch am Wahltag erteilte Wahlscheine bekommt. Er berichtet außerdem die Bescheinigung der Gemeinde über den Abschluss des Wählerverzeichnisses und zeichnet die Berichtigung ab.

Der Wahlvorstand vergewissert sich, dass die Wahlurne unbeschädigt und leer ist. Der Wahlvorsteher verschließt oder versiegelt die Wahlurne.

### **Zu Punkt 3 der Niederschrift (Stimmabgabe)**

- ☛ (2) Die Stimmabgabe ist öffentlich. Soweit dadurch nicht die Stimmabgabe gestört wird, ist jedermann Zutritt zum Wahlraum zu gewähren. Der Wahlvorstand sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum.

Während der Stimmabgabe müssen immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter anwesend sein.

Wenn der Wähler den Wahlraum betritt, zeigt er seine Wahlbenachrichtigung oder seinen Wahlschein vor. Ist der Wähler dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt, kann der Wahlvorstand die Identität des Wählers anhand seines Personalausweises oder Reisepasses überprüfen. Ein Beisitzer überprüft, ob sich der Wähler im richtigen Wahlraum befindet. Legt der Wähler einen Wahlschein vor, so ist zu prüfen, ob er gültig und für den Wahlkreis ausgestellt ist. Ist dies der Fall, gibt er dem Wähler einen Stimmzettel. Der Wähler begibt sich mit dem Stimmzettel in die Wahlzelle.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer nur eine Person in jeder Wahlzelle befindet. Wähler, die des Lesen unkundig oder körperlich nicht in der Lage sind, den Stimmzettel auszufüllen oder zu falten, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Sie können auch ein Mitglied des Wahlvorstandes zur Hilfsperson bestimmen. Darauf sind sie hinzuweisen.

Nach dem Kennzeichnen und Falten des Stimmzettels begibt sich der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes. Er gibt seine Wahlbenachrichtigung beziehungsweise seinen Wahlschein ab. Der Schriftführer überprüft, dass im Wählerverzeichnis für den Wähler kein Stimmabgabevermerk und kein Wahlscheinvermerk „W“ eingetragen sind.

Der Wahlvorstand weist einen Wähler zurück, der

- nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen für den Wahlkreis gültigen Wahlschein vorlegt,
- keinen Wahlschein vorlegt, obwohl im Wählerverzeichnis ein Wahlscheinvermerk „W“ eingetragen ist,
- bereits einen Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis hat,
- den Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle ausgefüllt oder gefaltet hat,
- seinen Stimmzettel so gefaltet hat, dass seine Stimmabgabe erkennbar ist, oder ihn mit einem äußerlich sichtbaren, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen hat oder
- für den Wahlvorstand erkennbar mehrere oder einen nicht amtlich hergestellten Stimmzettel abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne werfen will.

In den letztgenannten Fällen wird dem Wähler auf Verlangen ein neuer Stimmzettel ausgehändigt und der alte Stimmzettel vernichtet.

Ein Beschluss des Wahlvorstandes über die Zurückweisung einer im Wählerverzeichnis eingetragenen Person ist in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Besteht kein Grund für eine Zurückweisung des Wählers, gibt der Wahlvorsteher die Wahlurne zum Einwurf des Stimmzettels frei. Sobald der Stimmzettel in die Wahlurne geworfen wurde, trägt der Schriftführer in das Wählerverzeichnis einen Stimmabgabevermerk für den Wähler ein.

Über die Tätigkeit eines beweglichen Wahlvorstandes ist eine gesonderte Niederschrift zu fertigen.



- ☛ (3) Um 18:00 Uhr gibt der Wahlvorsteher das Ende der Wahlzeit bekannt. Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch die im Wahlraum anwesenden Wahlberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen. Der Zutritt zum Wahlraum wird solange gesperrt.

Hat der letzte der anwesenden Wähler seine Stimme abgegeben, erklärt der Wahlvorsteher die Stimmabgabe für beendet. Alle nicht benutzten Stimmzettel wurden vom Tisch des Wahlvorstandes entfernt.

#### **Zu Punkt 4 der Niederschrift (Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses)**

- ☛ (4) Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ist öffentlich. Wenn zum Ende der Wahlzeit der Zutritt zum Wahlraum gesperrt wurde, ist er vor Beginn der Ermittlung des Wahlergebnisses wieder zu öffnen.

Alle unbenutzten Stimmzettel werden vom Tisch entfernt. Die Wahlurne wird geöffnet und die Stimmzettel entnommen. Der Wahlvorsteher vergewissert sich, dass die Wahlurne leer ist.

Werden mehrere Kommunalwahlen gleichzeitig durchgeführt, werden die einzelnen Stimmzettel nach ihren Farben für jede einzelne Wahl geordnet. Im Anschluss beginnt die Auszählung der Wahl (in der Reihenfolge Bürgermeisterwahl, Landratswahl, Gemeinderatswahl, Kreistagswahl, Ortschaftsratswahl. Parlamentswahlen werden stets zuvor ausgezählt).

Der Schriftführer überträgt aus der Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnis die Zahl der Wahlberechtigten in Abschnitt 5 Kennbuchstaben A1, A2 und A1 + A2 der Wahl Niederschrift.

Zunächst werden alle abgegebenen Stimmzettel gezählt und das Ergebnis unter Kennbuchstabe B in die Wahl Niederschrift eingetragen. Danach werden die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die eingenommenen Wahlscheine gezählt. Die Summe dieser Zahlen muss mit der Anzahl der Stimmzettel übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, ist die Zählung zu wiederholen. Ergibt sich auch bei wiederholter Zählung keine Übereinstimmung, ist dies nach Möglichkeit aufzuklären und die Erklärung als Anlage zur Niederschrift zu nehmen sowie die Zahl der Stimmzettel unter Kennbuchstabe B einzutragen. Die Zahl der Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe B1 in die Wahl Niederschrift eingetragen.

Bei der Prüfung auf ihre Gültigkeit sowie Zählung der Stimmzettel und Stimmen soll wie folgt verfahren werden: Mehrere Beisitzer können unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden Stapel bilden und sie unter Aufsicht halten:

Die Stimmzettel werden entfaltet und danach sortiert, für welchen Wahlvorschlag der Wähler seine bis zu drei Stimmen abgegeben hat. Dabei ist gleichgültig, welchen Bewerbern eines Wahlvorschlages der Wähler seine Stimmen abgegeben hat. Für alle Stimmzettel, auf denen der Wähler seine Stimmen auf mehrere Wahlvorschläge verteilt (panaschiert) hat, wird ein weiterer Stapel gebildet. Ist ein Stimmzettel leer, hat der Wähler mehr als drei Stimmen abgegeben oder ist der Stimmzettel aus anderen Gründen zu beanstanden, wird er auf einen weiteren Stapel für „Zweifelsfälle“ (Stapel Z) gelegt.

Im Anschluss erfolgt die Zählung der Stimmen der einzelnen Stapel. In den Zähllisten wird jede einzelne Stimme vermerkt.

- ☛ (5) Bei jedem der Stimmzettel des Stapels Z lässt der Wahlvorsteher den gesamten Wahlvorstand abstimmen, ob der Stimmzettel oder die einzelne Stimme gültig oder ungültig ist, vermerkt das Ergebnis auf der Rückseite des Stimmzettels und nummeriert die Stimmzettel fortlaufend. Alle Stimmzettel dieses Stapels sind der Wahl Niederschrift als Anlage beigelegt.
- ☛ (6) Die Zählung ist zu wiederholen, wenn sich Unstimmigkeiten oder rechnerische Fehler ergaben oder ein Mitglied des Wahlvorstandes dies verlangt hat.
- ☛ (7) Besondere Vorfälle sind z. B. die Unterbrechung der Sitzung. Hier sind dann der Zeitpunkt der Unterbrechung, die Gründe und die getroffenen Sicherungsmaßnahmen zu vermerken.

#### **Zu Punkt 5 der Niederschrift (Feststellung des Wahlergebnisses)**

- ☛ (8) Bei der Durchführung einer Bürgermeister- oder Landratswahl stimmt die Anzahl der gültigen Stimmzettel mit der Zahl der gültigen Stimmen überein. D = E
- ☛ (9) Die Namen der Wahlvorschläge und Bewerber sollen bereits vorgedruckt sein.

#### **Zu Punkt 6 der Niederschrift (Abschluss der Niederschrift)**

- ☛ (10) Nachdem alle Ergebnisse in Abschnitt 5 der Niederschrift übertragen sind, wird die Niederschrift von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und unterzeichnet. Verweigert dies ein Mitglied des Wahlvorstandes, so ist der Grund hierfür in der Niederschrift zu vermerken.
- ☛ (11) Die Niederschrift mit den Anlagen werden unverzüglich dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses bzw. bei Kreiswahlen dem (Ober-)Bürgermeister oder dem von ihm bestimmten Empfänger übergeben.

Alle Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahl Niederschrift als Anlage beigelegt sind, werden mit den Stapeln der gültigen Stimmzettel je für sich verpackt, ebenso die eingenommenen Wahlscheine. Bei gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahlen sind die Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat, der Wahl Niederschrift für die Wahl anzuschließen, deren Ergebnis als erstes festgestellt wird. Die Pakete werden sachgerecht versiegelt und gemeinsam mit den übrigen Wahlunterlagen der Gemeinde übergeben.

Für die Stadt/Gemeinde \_\_\_\_\_

werden die Wahlergebnisse in den Wahlbezirken für die

Kreistagswahl/Landratswahl<sup>1</sup> am \_\_\_\_\_

wie folgt zusammengefasst:

(Bei Kreistagswahlen):

I. Wahlkreis Nr.: \_\_\_\_\_

1. Wahlergebnis im Wahlkreis:

Kennbuch- stabe		
A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
B	Wähler insgesamt	_____
B1	darunter Wähler mit Wahlschein	_____
C	Zahl der ungültigen Stimmzettel	_____
D	Zahl der gültigen Stimmzettel	_____
E	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	_____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>		2. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl
zusammen	E 1	zusammen	E 2

2. Wahlergebnis nach Wahlbezirken

a) Wahlbezirk Nr. \_\_\_\_\_

**Wahlergebnis**

Kennbuch- stabe		
A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____

- Wähler insgesamt \_\_\_\_\_
- darunter Wähler mit Wahrschein \_\_\_\_\_
- Zahl der ungültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der gültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>		2. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

b) Wahlbezirk Nr. \_\_\_\_\_

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte \_\_\_\_\_
- Wähler insgesamt \_\_\_\_\_
- darunter Wähler mit Wahrschein \_\_\_\_\_
- Zahl der ungültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der gültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>		2. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

c) usw.

II. Wahlkreis Nr.: \_\_\_\_\_

1. Ergebnis im Wahlkreis:

**Kennbuch-  
stabe**

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte \_\_\_\_\_
- Wähler insgesamt \_\_\_\_\_
- darunter Wähler mit Wahlschein \_\_\_\_\_
- Zahl der ungültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der gültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

<b>1. (Wahlvorschlag)<sup>2</sup></b>		<b>2. (Wahlvorschlag)<sup>2</sup></b>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl
<b>zusammen</b>	<b>E 1</b>	<b>zusammen</b>	<b>E 2</b>

2. Ergebnis nach Wahlbezirken

a) Wahlbezirk Nr. \_\_\_\_\_

**Kennbuch-  
stabe**

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte \_\_\_\_\_
- Wähler insgesamt \_\_\_\_\_
- darunter Wähler mit Wahlschein \_\_\_\_\_
- Zahl der ungültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der gültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>		2. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl
zusammen	E 1	zusammen	E 2

b) Wahlbezirk Nr. \_\_\_\_\_

Kennbuch-  
stabe

<input type="text" value="A1"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A2"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A1 + A2"/>	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
<input type="text" value="B"/>	Wähler insgesamt	_____
<input type="text" value="B1"/>	darunter Wähler mit Wahlschein	_____
<input type="text" value="C"/>	Zahl der ungültigen Stimmzettel	_____
<input type="text" value="D"/>	Zahl der gültigen Stimmzettel	_____
<input type="text" value="E"/>	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	_____

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

1. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>		2. (Wahlvorschlag) <sup>2</sup>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmzahl
zusammen	E 1	zusammen	E 2

c) usw.

(Bei Landratswahlen):

I. Ergebnis im Wahlgebiet:

Kennbuch-  
stabe

<input type="text" value="A1"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A2"/>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
<input type="text" value="A1 + A2"/>	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
<input type="text" value="B"/>	Wähler insgesamt	_____
<input type="text" value="B1"/>	darunter Wähler mit Wahlschein	_____

- Zahl der ungültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der gültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

<b>1. (Wahlvorschlag)<sup>2</sup></b>		<b>2. (Wahlvorschlag)<sup>2</sup></b>	
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmenzahl	(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	Stimmenzahl

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

II. Ergebnis nach Wahlbezirken

1. Wahlbezirk Nr. \_\_\_\_\_

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte \_\_\_\_\_
- Wähler insgesamt \_\_\_\_\_
- darunter Wähler mit Wahlschein \_\_\_\_\_
- Zahl der ungültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der gültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

<b>Wahlvorschlag<sup>2</sup></b>	Bewerber	Stimmenzahl

zusammen	D = E	
----------	-------	--

2. Wahlbezirk Nr. \_\_\_\_\_

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ \_\_\_\_\_
- im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte \_\_\_\_\_

- Wähler insgesamt \_\_\_\_\_
- darunter Wähler mit Wahlschein \_\_\_\_\_
- Zahl der ungültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der gültigen Stimmzettel \_\_\_\_\_
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag <sup>2</sup>	Bewerber	Stimmenzahl
<b>zusammen</b>	<b>D = E</b>	

3. usw.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Uhr

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des (Ober-)Bürgermeisters oder des von ihm nach § 12 KomWG beauftragten Bediensteten

Vom Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses oder durch einen von ihm beauftragten Empfänger wurden die Wahlunterschriften der Gemeinde \_\_\_\_\_ mit allen darin verzeichneten Anlagen am \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Uhr, auf Vollständigkeit geprüft und übernommen.

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift)

**Achtung:** Es ist sicherzustellen, dass die Wahlunterschriften mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

<sup>1</sup> Zutreffendes ankreuzen.  
<sup>2</sup> Ist nur ein oder kein Wahlvorschlag zugelassen worden, oder sind bei Kreistagswahlen mehrere Wahlvorschläge zugelassen, die zusammen jedoch nicht mehr Bewerber als zwei Drittel der Zahl der zu vergebenden Kreistagssitze umfassen, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmenzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

## **Sorbischsprachige Bekanntmachungstexte**

### **1. Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl**

#### **Zjawne wozjewjenje wo přewjedženju wólbow**

Ze scěhowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedźbni, zo so w blišim času komunalne wólby přewjedu.

Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotrež chcedža so k wólbam stajić, su namołwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać.

Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwy za politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do hdy maja so wólbne namjety zapodać a za kotre politiske strony a wolerske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne.

Štóz chce jako (wyši) měšćanosta/wjesnanosta abo jako krajny rada kandidować, smě tež jako jednotliwa wosoba wólbny namjet zapodać.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

### **2. Öffentliche Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen**

#### **Zjawne wozjewjenje wo móžnosći, sej zapis wolerjow wobhladać, a wo přidželenju wólbnych lisćikow**

W tutym zjawnym wozjewjenju so na to skedźbnja, zo smě sej kóždy wólbokmany přichodnych komunalnych wólbow wšědny dzeń wot 20. hač do 16. dnja do wólbow w zwučenych wotewrjenskich časach zapis wolerjow wobhladać, zo by zapiski přepruwował.

Do zapisa wolerjow su wšitke wosoby zapisane, kotrež su 18. žiwjenske lěto dokónčili a znajmjeńša 3 měsacy w gmejnje resp. we wokrjesu bydla a su z tym na wólbny dnju wólbokmane.

Štóz ma zapisy wolerjow za njekorektne abo njedospołne, móže w horjeka mjenowanym času na gmejnje próstwu wo korigowanje zapodać.

Wozjewjenje nimo toho zdžěli, kak móže so próstwu wo wólbny lisćik zapodać a kak móže so přez listowe wólby wolić.

Daše informacije wo wólbach z wólbny lisćikom a wo listowej wólbje su na wólbnej zdžělenke wučišćane, kotraž so wšitkim do zapisa wolerjow zapisanym wólbokmanym sčasom připósćece.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

### **3. Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge**

#### **Zjawne wozjewjenje schwalenych wólbnych namjetow**

Wólbny wuběrk je zapodate wólbne namjety za přichodne komunalne wólby přepruwował a wšitke namjety, kotrež su prawnskimi předpismi wotpowědowali, za komunalne wólby schwalili.

W scěhowacym wozjewjenju su strony a wolerske zjednoćenstwa mjenowane kaž tež jich kandidaća, kotrež resp. kotřiž hodža so na wólbny dnju wolić, t. r. zo budu tute strony a wolerske zjednoćenstwa ze swojimi kandidatami na hłosowanskim lisćiku wučišćane.

Jeli je so jenož jedyn abo njeje so žadyn wólbny namjet zapodał, abo jeli su so za wólby do gmejskeje resp. sydlišćoweje rady abo wokrjesneho sejmika wjacore wólbne namjety schwalili, kotrež pak wučinjeja dohromady mjenje kandidatow hač dvě třećinje městnow, kiž maja so wobsadzić, hodži so tež kóždy wosoba wolić, kotraž je 18. žiwjenske lěto dokónčila a kiž znajmjeńša 3 měsacy w gmejnje resp. wokrjesu bydli.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.



#### **4. Wahlbekanntmachung**

##### **Wozjewjenje wólbow**

Tute wozjewjenje wobsahuje informacije wo spočatku a kóncu wolenskeho časa, wo wólbnych wobwodach a rumnosćach kaž tež wo wašnju hłosowanja.

Woler ma při wólbach wjesnjanosty/měšćanosty/krajneho rady po jednym hłosu, při wólbach gmejskeje rady/sydlišćoweje rady/wokrjesneho sejmika po třoch hłosach.

Hodža so jenož či kandidača wolić, kotřiž su na hłosowanskim lisćiku mjenowani. Jeli je so jenož jedyn abo njeje so žadyn wólbny namjet schwalit, abo jeli su so za wólby do gmejskeje/sydlišćoweje rady resp. wokrjesneho sejmika wjacore wólbne namjety schwalili, kotrež pak wučinjeja dohromady mjenje kandidatow hač dvě třecinyje městnow, kiž maja so wobsadzić, hodža so nimo na hłosowanskim lisćiku mjenowanych kandidatow tež druge wosoby přez jasne pomjenowanje wolić.

Kóždy wólbokmany smě jenož w tym wólbnym wobwodze wolić, hdžež je do wolverskeho zapisa zapisany, chiba zo wobsedzi wólbny lisćik.

Wólbna zdžělenka kaž tež hamtski personalny wupokaz abo pućowanski pas matej so na wólby sobu přinjesć.

Wozjewjenje wobsahuje wyše toho informacije wo postupowanju při listowej wólbje.  
Wólbny akt, ličenje a zwěšćenje wuslédka wólbow we wólbnym wobwodze su zjawne.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

#### **5. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses**

##### **Zjawne wozjewjenje wuslédka wólbow**

Tute wozjewjenje wobsahuje wot gmejskeho/wokrjesneho wólbneho wuběrka zwěšćený wuslédk wólbow po § 51 , § 53 wotr. 3 KomWO z trěbnymi podaćemi po § 50 wotr. 3, 4 KomWO.

Při wólbach gmejskeje/sydlišćoweje rady/wokrjesneho sejmika su woleni a jich zastupnicy přeco w zwěšćenym rjedze mjenowani. Při wólbach wjesnjanosty/měšćanosty/krajneho rady su kandidača a dalše wosoby w rjedze docpěteje ličby hłosow mjenowani.

Wozjewjenje wobsahuje nimo toho pokiwi, na kotrym zarjedže a w běhu kotreje doby hodži so spřećiwjenje napřećo wólbam zwuraznić, w kotrych padach dyrbja so spřećiwjenju dalši wólbokmani přizamkný a kak wulka je jich trěbna ličba.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

#### **6. Benachrichtigung der Gewählten durch die Gemeinde/den Landkreis**

##### **Informowanje wolenych wot gmejny/wokrjesa**

Z předležacym němskorěčnym pismom informujemy Was wo wuslédku aktualnych wólbow.

Skedźbnjamy Was z dobom na móžnosć wotpokazanja čestnohamtskeho džěla a na ewentualnje wobstejace zadžěwki a namołwjamy Was, zo byšće nam zdžělili, hač chceće wólb wotpokazać abo so na zadžěwki powolać.

Dokładniše informacije zhoniće w němskorěčnym pismje.

## Zweisprachiger Wahlscheinantrag (§ 63 Abs. 2 i. V. m. § 7 Abs. 2 KomWO)

### Wahlscheinantrag/Próstwa wo wólbny lisćik

Der Wahlscheinantrag ist nur auszufüllen, zu unterschreiben und abzusenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets<sup>1</sup> oder durch Briefwahl wählen wollen.

Tuta próstwa wo wólbny lisćik ma so jenož wupjelnić, podpisać a wotpósłać, hdyž nochceće w swojej wólbnej rumnosći, ale w druhej wólbnej rumnosći Wašeho wólbneho wokrjesa/wólbneho teritorija<sup>1</sup> wolić abo hdyž chceće přez listowe wólbny wolić.

An die Gemeinde/Stadt/Na gmejnu/město \_\_\_\_\_

#### Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines/Próstwa wo wólbny lisćik

Für die/Za \_\_\_\_\_<sup>2</sup> am/dnja \_\_\_\_\_  
beantrage ich die Erteilung eines Wahlscheines für<sup>3</sup>/prošu wo wólbny lisćik za<sup>3</sup>

Familienname/swójbne mjeno	Vorname/předmjeno	Geburtsdatum/datum naroda
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlenje (dróha, čislo domu, póstowe čislo, městno)		

- Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen<sup>4</sup>
- sollen an meine **obige** Anschrift geschickt werden.
- sollen an **mich an folgende** Anschrift geschickt werden:
- Wólbny lisćik a podložki za listowe wólbny<sup>4</sup>
- njech so pósćelu na moju **horjeka** mjenowanu adresu.
- njech so pósćelu **na mnje na slědowacu** adresu:

Familienname/swójbne mjeno	Vorname/předmjeno
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlenje (dróha, čislo domu, póstowe čislo, městno)	

- werden durch mich/meinen Bevollmächtigten<sup>5</sup> abgeholt.
- wotewzam sam/wotewzaja so přez społnomócnjeneho.<sup>5</sup>

#### Vollmacht/Połnomóć

Ich bevollmächtige zur Entgegennahme des Wahlscheins und Społnomócnjam k přijimanju wólbneho lisćika a podložkow za der Briefwahlunterlagen listowe wólbny

Familienname/swójbne mjeno	Vorname/předmjeno	Geburtsdatum/datum naroda
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlenje (dróha, čislo domu, póstowe čislo, městno)		

Mir ist bekannt, dass der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen durch die von mir beauftragte Person nur abgeholt werden dürfen, wenn sie als bevollmächtigte Person in diesen Antrag eingetragen ist oder eine sonstige schriftliche Vollmacht vorlegt. Die bevollmächtigte Person hat der Gemeindebehörde vor Entgegennahme der Unterlagen zu versichern, dass sie nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.

Mi je znate, zo móže pomocna wosoba w mojim nadawku wólbny lisćik a podložki za listowe wólbny jenož potom za mnje wotewzać, hdyž je w tutej próstwje jako społnomócnjena wosoba zapisana abo hdyž předpožiči hinašu pisomnu počnomóć. Społnomócnjena wosoba ma gmejnskemu zarjadem před přiwzaćom podložkow wobkrućić, zo njezastupuje wjace hač štyrjoch wólbokmanych. Na žadanje ma wona so wupokazać.

Ort/Datum / městno/datum	Unterschrift des Wahlberechtigten/podpis wólbokmaneho
--------------------------	---

Erklärung der bevollmächtigten Person (Nicht vom Wahlberechtigten auszufüllen!) Hiermit bestätige ich _____ den Erhalt des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen und versichere gegenüber der Gemeindebehörde, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Abholung von Briefwahlunterlagen vertere.	Wobkrućenje społnomócnjeneje wosoby (Nima so wot wólbokmaneho wupjelnić!) Z tym wobkrućam ja, _____, zo sym wólbny lisćik a podložki za listowe wólbny dóstał, a wobtwjerdžam napřečo gmejnskemu zarjadem, zo njezastupuju wjace hač štyrjoch wólbokmanych při wotewzaću podložkow za listowe wólbny.
Datum/datum	Unterschrift der bevollmächtigten Person/podpis społnomócnjeneje wosoby

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.  
<sup>2</sup> Wahlart/en eintragen.  
<sup>3</sup> Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.  
<sup>4</sup> Zutreffendes ist anzukreuzen.  
<sup>5</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen.

<sup>1</sup> Štož njepřitřechi, ma so šmórnyc abo wotpadnje w formularje.  
<sup>2</sup> Družinu/y wólbow zapisać.  
<sup>3</sup> Štož staja próstwu za druheho, dyrbi přez pisomnu počnomóć dopokazać, zo je k tomu woprawnjeny.  
<sup>4</sup> Štož přitřechi, nakřižować.  
<sup>5</sup> Štož njepřitřechi, ma so šmórnyc.

## Zweisprachiger Wahlschein (§ 63 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 2 KomWO)

### Wahlschein/Wólbny lisčík

(Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!)/(Zhubjene wólbne lisčíki so njenarunaja!)

Für die<sup>1</sup>/Za<sup>1</sup>

- Gemeinde-/Stadtratswahl/ wólbny gmejskeje rady/měščanskeje rady  
 Ortschaftsratswahl/wólbny sydlišćoweje rady  
 Bürger-/Oberbürgermeisterwahl/wólbny měščanosty/wyšeho měščanosty  
 Kreistagswahl/wólbny wokrjesneho sejmika  
 Landratswahl/wólbny krajneho rady  
am/dnja \_\_\_\_\_

ausstellende Behörde<sup>2</sup>/wudźělacy zarjad

Wahlschein/Wólbny lisčík<sup>1</sup>

- nach § 5 Abs. 1 Satz 1 KomWG/po § 5 wotr. 1 sada 1 KomWG

Wahlschein Nr./ Wólbny lisčík č. _____	Wählerverzeichnis Nr./ Zapis wolerjow č. _____	Wahlbezirk Nr./ Wólbny wobwod č. _____
---	---	---

- nach § 5 Abs. 1 Satz 2 KomWG/po § 5 wotr. 1 sada 2 KomWG

Wahlschein Nr./ Wólbny lisčík č. _____	zugeordnet zum Wahlbezirk Nr./ přirjadowany k wólbnemu wobwodze č. _____
---	---

wohnhaft in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlacy/a w (dróha, č.,. póstowe čislo, městno)<sup>3</sup>

geboren am/rodzeny dnja \_\_\_\_\_

kann mit diesem Wahlschein an der/den oben genannten Wahl(en) teilnehmen

1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebietes

oder

2. durch Briefwahl.

móže so z tutym wólbny lisčíkom na horjeka mjenowanych wólbach wobdźělić

1. hdyž je woteda/a wólbny lisčík a předpoži/a hamtski personalny wupokaz abo pućowanski pas přez wotedaće hłosa we wólbnej rumnosći w kóždymžkuli wólbny wobwodze přislušneho wólbneho wokrjesa/wólbneho teritorija

abo

2. přez listowe wólbny

\_\_\_\_\_, den/dnja \_\_\_\_\_

(Ort/městno)

(Datum/datum)

(Dienstiegel/službny pječať)

\_\_\_\_\_, (Unterschrift/podpismo)<sup>4</sup>

### Achtung Briefwähler!

Nachstehende „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ bitte nicht abschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift, Ortsangabe und Datum zu versehen. Dann erst den Wahlschein mit dem Stimmzettelschlag in den Wahlbriefumschlag stecken.

### Kedźbu, listowi wolerjo!

Slědowace „Wobkrućenje město přisahi k listowym wólbam“ prošu njewotfihac. Wone sluša k wólbnemu lisčíkej a ma so wuhotowac z podpismom, městnom a datumom. Hakle potom wólbny lisčík z wólbnej wobalku do wólbneho kuwertu tyknýc.

### Versicherung an Eides statt zur Briefwahl

Ich versichere gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag genannten Gemeinde an Eides statt, dass ich den/die beigefügten Stimmzettel

<sup>5</sup> persönlich

<sup>5</sup> als Hilfsperson<sup>6</sup> gemäß dem erklärten Willen des Wählers

### Wobkrućenje město přisahi k listowym wólbam

Wobkrućam město přisahi napřečo předsyźe gmejskeho wólbneho wuběrka gmejny, kotraž je na wólbny kuwerće mjenowana, zo sym připožony hłosowanski lisčík/připožony hłosowanske lisčíki

<sup>5</sup> wosobinsce

<sup>5</sup> jako pomocnik<sup>6</sup> po jasnje wuprajenej woli wolerja

Vor- und Familienname der Hilfsperson/předmjeno a swójbne mjeno pomocnika

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort der Hilfsperson/dróha, čislo, póstowe čislo, městno bydlenja pomocnika

gekennzeichnet habe.

woznamjenil/a.

Ich weiß, dass die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bedroht ist.

Wěm, zo móže so wotedaće wopačneho wobkrućenja město přisahi po § 156 StGB z jastwom hač do třoch lět abo z pjenježnej pokutu pochostać.

\_\_\_\_\_, den/dnja \_\_\_\_\_

(Ort/městno)

(Datum/datum)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Wählers/der Hilfsperson mit Vor- und Familienname/podpismo wolerja/pomocnika z předmjenom a swójbny mjenom

<sup>1</sup> Zutreffendes ist anzukreuzen/einzutragen.

<sup>2</sup> Bei Bedarf um Ordnungsmerkmale (z. B. Wahlkreise) ergänzen.

<sup>3</sup> Nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt.

<sup>4</sup> Wird der Wahlschein mit Hilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann das Dienstsiegel eingedruckt sein und die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name des beauftragten Bediensteten eingesetzt werden.

<sup>5</sup> Zutreffendes ist vom Wähler/von der Hilfsperson anzukreuzen.

<sup>6</sup> Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse, die sie durch die Hilfeleistung bekommt, verpflichtet.

<sup>1</sup> Štož přitřechi, ma so nakřižowac/zapisać.

<sup>2</sup> Hdyž je trjeba, wudospolnić z přidatnymi informacijemi (na př. wólbne wokrjesy).

<sup>3</sup> Jenož wupjelnić, jeli njewotpósćeje so wólbny lisčík wot domjaceje adresy.

<sup>4</sup> Jeli so wólbny lisčík awtomatisce zestaja, móže službny pječať čišćany być a podpismo falowac; město toho móže so mjeno zamowiteho zarjadnika zapisać.

<sup>5</sup> Štož přitřechi, ma so wot wolerja/pomocnika nakřižowac.

<sup>6</sup> Pomocnik dyrbi znajmjeńša 16 lět stary być. Wón je winowaty mjelčec wo tym, štož zhoni přez swoju pomoc při wólbach.